

Hitchcocks Vertigo im Brettener Kino.

Am Montag, 12. Juni, 19:30 Uhr, im Kinostar Bretten, Gottesackerter 1, präsentiert die Volkshochschule im Rahmen ihrer Reihe „Filmgeschichte im Kino“ den 1958 uraufgeführten Psychothriller „Vertigo – Aus dem Reich der Toten“. Das von Alfred Hitchcock produzierte und inszenierte Seelendrama zählt zu den besten und spannendsten Filmen überhaupt. Er gilt als Klassiker der Filmgeschichte und bietet vielfältigste Einblicke in die breite Palette der Filmsprache. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat deshalb dieses Filmwerk als besonders geeignet für den medienpädagogischen Unterricht in Schulen empfohlen. Es sind die brillant inszenierten Widersprüche der gegenläufigen Handlungsfelder im Seelendrama der Protagonisten. „Vertigo“ ist das englische Wort für Akrophobie Bezeichnung für Höhenangst. An dieser Krankheit leidet die von James Stewart gespielte Hauptperson - ein ehemaliger Polizist, den ein alter Schulfreund beauftragt, dessen selbstmordgefährdete Ehefrau zu beschatten. Erst zum Schluss erkennt er den Komplott, in den er dadurch geraten ist, und überwindet schließlich auch seine Höhenangst. Berühmt wurde dieser Film durch Hitchcocks virtuose Fähigkeit mit fotografischen Tricks so umzugehen, dass das Schwindelgefühl der Höhenkrankheit des Hauptdarstellers sich auf die Zuschauer zu übertragen vermag. Diese visuelle Umsetzung des Schwindels ging als „Vertigo-Effekt“ in die Filmgeschichte ein. Alle Hitchcock-Fans und Freunde spannender Unterhaltung dürfen sich auf diesen Filmabend freuen.